

Laudatio zur Verleihung des Preises der Stadt Lörrach 2018

für die Bachelorarbeit von Frau Hanna Bretz,

mit dem Thema:

„Digitalisierung der Geschäftsprozesse eines mittelständischen Radiologie-Instituts durch Konzeption eines elektronischen Workflows von der Zuweisung bis zum Befundversand“

Seit 1998 zeichnet die Stadt Lörrach herausragende Bachelorarbeiten an der Dualen Hochschule mit einem Preis aus, um das praxisorientierte wissenschaftliche Engagement junger Absolventinnen und Absolventen der Dualen Hochschule zu honorieren. Gewürdigt werden dabei ein hoher innovativer Charakter der Bachelorarbeit, eine empirisch fundierte Vorgehensweise und kreative Ansätze zur Lösung eines konkreten betrieblichen Problems.

Die diesjährige Preisträgerin Frau Hanna Bretz hat ihr Studium im Studiengang BWL-Gesundheitsmanagement erfolgreich abgeschlossen. Das Partnerunternehmen der Dualen Hochschule ist das Universitätsspital Basel. Frau Bretz beschäftigte sich in ihrer Bachelorarbeit mit dem Thema **„Digitalisierung der Geschäftsprozesse eines mittelständischen Radiologie-Instituts durch Konzeption eines elektronischen Workflows von der Zuweisung bis zum Befundversand“**.

Digitalisierung ist ein aktueller Trend mit breitem Spektrum und langfristiger Wirkung. Für viele Unternehmen ist es von erfolgskritischer Bedeutung, sich angemessen mit dieser Thematik auseinanderzusetzen. Dabei stehen insbesondere Prozesse und Abläufe als zentrale Aspekte des betrieblichen Geschehens im Fokus.

Die Arbeit von Frau Bretz widmet sich dem Workflow von der Zuweisung bis zum Befundversand des Radiologie-Instituts am Universitätsspital Basel. In herausragender Weise wird dabei theoretisch und methodisch fundiert eine strukturierte Geschäftsprozessoptimierung und -digitalisierung durchgeführt. Auf Basis einer empirischen und systematischen Pro-

zessaufnahme unter Berücksichtigung der betroffenen Vorgänge, Systeme, Medien, Personen, Schnittstellen, Risiken und sonstigen Gegebenheiten wird der Gesamtprozess konsequent hinsichtlich Zeit, Kosten und Qualität analysiert und bewertet. Die valide Datenlage wird dabei auf hohem wissenschaftlichem Niveau unter Verwendung der begründet ausgewählten Methoden und Modelle interpretiert.

Zu den daraus abgeleiteten Problemaspekten und Ineffizienzen des betrachteten Workflows werden zielführend und im Sinne von Kundenorientierung und digitaler Transformation konkrete Maßnahmen entwickelt und über eine Aufwand-Nutzen-Matrix differenziert. Darauf aufbauend wird in Form eines Soll-Konzepts ein durchgängiger, digitalisierter Workflow vorgeschlagen und methodisch in derselben Weise wie der aktuelle Prozess bewertet.

Aus dem Vergleich der beiden Bewertungen geht die Vorteilhaftigkeit des Soll-Prozesses bezüglich Zeit, Kosten und Qualität signifikant hervor. Eigene Ergebnisse und künftige Entwicklungen werden im Verlauf der gesamten Arbeit stets kritisch reflektiert.

Aufgrund des allgemeingültigen und praktikablen Ansatzes lässt sich die prinzipielle Vorgehensweise auf andere Prozesse, Unternehmen und Branchen übertragen.

Die auch in formaler Hinsicht ausgezeichnete Arbeit leistet in sehr überzeugender Weise einen nachhaltigen Beitrag zur Prozessoptimierung, Kundenorientierung und Digitalisierung und damit zur Erfolgssicherung des Unternehmens.

Achim Escher betreute die Bachelorarbeit beim Universitätsspital Basel. Betreuender Dozent an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Lörrach war Herr Prof. Dr. Andreas Schlageter. Die Bachelorarbeit wurde mit „sehr gut“ bewertet.

Die Jury dankt Herrn Prof. Dr. Andreas Schlageter für die Würdigung der Bachelorarbeit.

Im November 2018